

Dialekt

sein oder bei Untersuchungsexperimenten bzw. Laboruntersuchungen aufgezeichnet werden. Eine besondere Bedeutung haben dabei D., die den zeitlichen Verlauf physikalischer Größen zeigen (—> *Havariespuren*). Diese D. liegen oft als Schreiber streifen oder Rechnerausdrucke vor. Bei ihrer Sicherung muß die eindeutige Zuordnung zu der Meßgröße, der Zeit und der Anlage gewährleistet sein. Sie sind ggf. zu beschlagnahmen. Bei Untersuchungen bzw. Analysen werden Verteilungen physikalischer Größen über einen bestimmten Bereich (Spektren), aber auch statistische Verteilungen von Merkmalen oder Vorkommnissen (Häufigkeitsverteilungen) in D. dar gestellt. In der kriminalistischen Praxis wird z. B. das —> *Weg-Zeit-Diagramm* oder die —> *Zeit-Weg-Parallele* bei der Auswertung von Ermittlungsergebnissen angewendet.

D. lassen sich in verschiedenen Formen entsprechend der Zielstellung bzw. des Sachverhalts anfertigen. Bekannt sind D. in rechtwinkligen Koordinatensystemen, in Polarkoordinaten (Kreisdiagramm) oder als Flußdiagramm. Die Beziehungen lassen sich u. a. als Kurven- oder Polygonzüge, als Histogramme (Säulen), Winkel oder Flächen darstellen.

Dialekt: eine auf einem größeren Territorium existierende Sprachvariante einer Sprache. D. untergliedern sich in territorial gebundene Erscheinungsformen — die Landschaftsmundarten. In der —> *kriminalistischen Akustik* ist die Kenntnis der Merkmale von D. und Mundarten neben denen der Umgangssprache und der Hochsprache für den Sachverständigen notwendig. Diese Merkmale können wesentlich zur —> *Sprecheridentifizierung* und —> *Sprecherdiagnostik*, insbesondere für die Zuordnung eines Sprechers zu

einem bestimmten Sprachraum beitragen.

Diatomeen —> *Ertrinken*

Dienstgeheimnisse: Art der gesellschaftlichen Geheimnisse. Sie beinhalten nichtoffenkundige Informationen, Tatsachen, Gegenstände oder Nachrichten, die für die Sicherheit und Stärkung der DDR und die Tätigkeit der Organe und Betriebe sowie der gesellschaftlichen Organisationen bedeutsam sind, aber einen geringeren geheimen Informationsgehalt als —> *Staatsgeheimnisse* besitzen. Die Einstufung von Informationen als D. muß politische, ökonomische, militärische o. a. positive Effekte zum Ziel haben. Die unbefugte Offenbarung von D. kann zu Schäden bzw. Nachteilen für die DDR führen.

D. in den Staats- und Wirtschaftsorganen der DDR haben die Geheimhaltungsgrade „Vertrauliche Dienstsache“ (VD) und „Nur für den Dienstgebrauch“ (NfD). Dienstgeheimnisse existieren in nichtvergegenständlicher (gesprochenes Wort, Signale, Beobachtungen) und vergegenständlichter Form (dienstliches Schriftgut, Maschinen, Gegenstände u. a.). Entscheidend für den Schutz der D. ist die Auswahl und Verpflichtung der Geheimnisträger, die Bestimmung und Einstufung in Geheimhaltungsgrade, die Einhaltung der rechtlichen Regelungen für den Umgang mit D. sowie die Kontrolle ihrer Einhaltung. Der Schutz der D. erfolgt auf der Grundlage einer Reihe von Rechtsvorschriften, insbesondere der Anordnung zum Schutz der Dienstgeheimnisse und der Rahmennomenklatur für Dienstgeheimnisse.

Diensthabende Gruppe (DHG): Struktureinheit der Kriminalpolizei in bestimmten VPKÄ, die im Rahmen